

# Dr. Giorgio Casella

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **37 (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tenen Vorschrift scheint mir der Vorstand richtig gehandelt zu haben, da er annehmen durfte, daß unter den heutigen Verkehrsverhältnissen und bei der Schwere des vorgefallenen Unglückes die Ankunft eines Arztes in kurzer Frist zu erwarten war.

Der Raum fehlt leider, um noch auf andere Beobachtungen, die sich beim Studium der Berichte ergeben, einzutreten, so auf die Kostenfrage, auf die Organisation überhaupt. Wir hoffen, ein andermal darauf zurückkommen zu können.

Das Rote Kreuz und der Samariterbund

danken allen denen herzlich, welche diese lehrreichen Uebungen mitgemacht haben. Es sind zirka 4200 Mitglieder, 1700 Männer und 2500 Frauen und Töchter, denen sich zirka 900 Simulanten zugesellen. Herzlicher Dank sei auch den Herren Ärzten und den andern Berichterstattern, die sich bereitwilligst zur Verfügung stellen und deren Berichte für die Einschätzung der geleisteten Arbeit von großem Werte sind. — Dank aber auch den Leitern und Hilfslehrern, die sich der nicht immer leichten Aufgabe der Organisation und Durchführung der Feldübungen unterzogen.

Dr. Scherz.

### Dr. Giorgio Casella †.

Kurz vor Redaktionsschluß müssen wir die traurige Kunde vernehmen, daß am 17. Januar 1929 in Lugano der langjährige Präsident und Gründer der Rotkreuzsektion Lugano, Herr Dr. med. Giorgio Casella, im hohen Alter von 83 Jahren gestorben ist. — Wir hoffen, in nächster Nummer einen Nekrolog bringen zu können. Den Angehörigen und der Sektion Lugano übermitteln wir unsere herzlichste Teilnahme.

Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes.

### La guerre chimique et la protection des populations civiles.

La XIII<sup>e</sup> Conférence internationale de la Croix-Rouge a adopté à La Haye, le 25 octobre 1928, les résolutions suivantes: « Rappelant que le droit des gens condamne expressément l'attaque des populations civiles, la Conférence approuve les résolutions et recommandations de la commission d'experts au sujet de la protection des populations civiles menacées par la guerre des gaz; prie notamment les gouvernements et les sociétés nationales de la Croix-Rouge de seconder de leur mieux l'activité des commissions mixtes nationales; prie enfin le Comité international de compléter la commission des experts de façon à permettre à celle-ci d'examiner toute question ayant trait au problème de

la guerre chimique, même en combinaison avec d'autres moyens d'attaque, et de la convoquer périodiquement. »

Dès avant la réunion de la Conférence de La Haye, plusieurs pays — dont la Suisse — ont institué des commissions mixtes nommées par les gouvernements et par les Croix-Rouges nationales pour étudier la question très actuelle et si grave de la guerre des gaz. Il s'agit de prévoir les mesures de protection nécessaires à la population civile, d'organiser des cours et des conférences pour l'éducation antigaz des citoyens, et de former, dans chaque pays, des équipes de premiers secours pour le cas où la guerre chimique viendrait à être employée, comme cela est à craindre.